

Die Rettungsstelle Gablitz 1889 - 1960

Wussten Sie, dass der aus Böhmen stammende **Dr. Julius Singer (1864-1915)** der **erste Gemeindefeuerwehrarzt von Gablitz** war? Wussten Sie, dass er den **ersten Rettungsdienst**¹ einrichtete?? **Wussten Sie, dass Gablitz ab 1898 eine Rettungsstelle besaß?**



8. **SINGER** Julius, Dr., * *Leitamischl*/ Böhmen 2.5.1864 (mos.), † 2.5.1915. Prom. Wien 1888. Sek.A. und Asp. im KH Wien-Wieden, Domänen-A. des Fürsten **CROY**, spät. ab 1891 - mind. 1914 pr.A. und GA in *Gablitz*.
Qu.: St.B. I.

S. 726 zu 7. **SINGER** Julius, Dr.: Richtete im *Bezirk Purkersdorf* den ersten Rettungsdienst ein und unterbreitete später der Gde. *Wien* den Antrag, die Straßenbahnlinie 49 von *Wien-Hütteldorf* nach *Gablitz* zu verlängern. Tatsächlich erreichte er jedoch, daß 1900 eine Autobusverbindung *Purkersdorf-Gablitz* eingerichtet wurde - es war die 1. Autobuslinie

Österreichs! Qu.: NÖ. Kulturberichte Nov. 1990, S. 13, dort auch das Foto des Autobusses von 1900.

Dr. Julius Singer, dig. Fotoarchiv

Abb. 2 und 3: Niederösterreichische Ärztechronik S 13 und S 726²

Dr. Julius Singer war sozial und kulturell sehr engagiert: so war er 1893 Gründungsmitglied des *Gablitzer Männerchores*, er war Obmann des Verschönerungsvereins, Ortsschulaufseher u.a.m. „**1898: Am 10. Jänner fand in Anton Klebl's Gasthaus**...**die konstitutionierende Versammlung des ‚Freiwilligen Rettungscorps Gablitz‘ unter dem Gemeindefeuerwehrarzt Dr. Julius Singer** statt, dessen Inventar aus einem Plachenbliesiertenwagen, einer zerlegbaren Tragbahre und einem Verbands- und Medikamentenkasten bestand. Da durch diese Gründung des Rettungscorps der Feuerwehr kein Nachteil erwachsen sollte, wurde dieses unabhängig von der Leitung der Feuerwehr gewählt.“⁴ steht in der Broschüre des Roten Kreuzes. „1898 kommt es zur Gründung eines freiwilligen Rettungscorps in Gablitz. Die Rettung rekrutiert sich aus dem Stande der Feuerwehr und ist die erste in unserem Bezirk, die dem dringenden Bedürfnis der Krankenbeförderung nachkommt. Wesentliche Initiative zur Bildung der Rettung ging vom Gemeindefeuerwehrarzt Dr. Julius Singer aus, der auch der 1. Sanitätsleiter wird,⁵“ ist in einer von Dr. Brandfellner verfassten Broschüre zu lesen.

Die Entstehung der Rettung war auf das Elend der Kriege zurückzuführen. Wie bekannt, gründete der Schweizer⁶ Henri Dunant 1859 nach den Gräueln der Schlacht bei Solferino das

¹ Leider gibt es unterschiedliche Hinweise. Lt. *NÖ Ärztechronik* und *Geschichte der Gablitzer Feuerwehr* richtete Dr. Singer „den ersten Rettungsdienst im Bezirk Purkersdorf“ ein. Andererseits scheint in der *Broschüre des Roten Kreuzes 1994* auf, dass Purkersdorf 1894 einen Rettungswagen hatte. War es das Datum der Vereinsänderung oder gab es 1894 schon ein Rettungscorps in Purkersdorf? Oder war 1898 in Gablitz das erste Rettungscorps im Bezirk eingerichtet worden?

² Weinrich/Plöckinger (1990): *NÖ Ärztechronik. Geschichte der Medizin und der Mediziner Niederösterreichs*, S 13 u. S 726

³ Hauptstr. 19

⁴ Broschüre des RK (1994): *1894 - 100 Jahre Rotes Kreuz im Bezirk Purkersdorf - 1994*, verantw. Redakteur Dr. Walther Launsky Tieffenthal. keine Seitenzahl

⁵ Hg. *Freiw. Feuerw. Gablitz*; Brandfellner F.J. (1979): *100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gablitz 1879-1979*, S. 20 f

⁶ daher die Ähnlichkeit zur Schweizer Fahne

„Rote Kreuz“, 1901 erhielt er den Friedensnobelpreis. In der Donaumonarchie gab es ursprünglich nur während der Kriegsereignisse von 1859, 1854, 1866 temporäre Hilfsvereine. 1867 setzte sich die Idee Dunant's auch im Kaiserreich durch: Im Zeichen des roten Kreuzes wurde ein permanenter „*Österreichischer Patriotischer Hilfsverein für verwundete Krieger, Militärwitwen und Waisen*“ unter dem Protektorat von Erzherzog Albrecht gegründet, dem zahlreiche ähnliche Vereine folgten. 1880 wurde die „*Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz*“ gegründet, erster Präsident war Karl Freiherr von Tinti. 1894 wurde der Zweigverein Hietzing in: Hietzing, Klosterneuburg und Purkersdorf geteilt. 1894 wies der Zweigverein Purkersdorf 57 ordentliche und 6 unterstützende Mitglieder auf.⁷ In Gablitz wurde der erste Rettungscorps 1898 durch Dr. Singer eingeschult.



Abb. 4 und 5: Fotos der Rettungsstelle in Gablitz im Heimatmuseum

1938 wurde der damalige Gablitzer Gemeindefarzt Dr. Emylian Weymann verhaftet, Dr. Josef Weiniger übernahm kurzfristig die ärztliche Versorgung der Gablitzer Bevölkerung, er starb 1942 im KZ.⁸ Das Rote Kreuz wurde dem Deutschen Roten Kreuz einverleibt. 1939 wurde Dr. August Bernhauser zum Gemeindefarzt von Gablitz ernannt und war daher auch Rettungsarzt. Bei Herannahen der russischen Soldaten 1945 wurde der Rettungswagen von einer Familie zur Flucht benützt⁹, an anderer Stelle: 1945 von der NS beschlagnahmt.

1946 wurde die Rettungsstelle Gablitz neu aufgebaut. Ein Rettungswagen wurde gemeinsam mit Mauerbach angekauft.

1960 musste das Rote Kreuz Gablitz seinen Dienst einstellen, da sich am 8.2.1960 bei einer Rettungsfahrt ein schwerer, tragischer Unfall ereignete, wobei der Lenker verstarb, der Sanitäter schwer verletzt wurde und der Rettungswagen ein Totalschaden war¹⁰. Um den Sanitätsdienst aufrecht zu halten, wurde die Bezirksstelle Purkersdorf-Gablitz in Purkersdorf eingerichtet.

⁷ vgl. ⁷ Broschüre des Roten Kreuzes Purkersdorf-Gablitz, verantw. Dr. Walther Launsky Tieffenthal: *1894 - 100 Jahre Rotes Kreuz im Bezirk Purkersdorf -1994*. keine Seitenzahl

⁸ Schreiben von Dr. Weiniger an die Staatspolizei vom 23.3.1938, in: Fleur Leutgeb, notiert von R. Grimmlinger (2012): *Erinnerungen an meinen Großvater Dr. Weiniger und die Geschichte der narrischen Villa* -

⁹ lt. *Erinnerungen von GablitzerInnen* (Namen bekannt), während in der Broschüre vom RK die Beschlagnahme durch die NS vermerkt ist.

¹⁰ Vortrag von BM Ing. Cech am 10.1.2013 anlässlich der Verleihung der Ehrenmedaillen an Dr. Weinmann und Frau Samwald sowie Broschüre des RK aus 1994.